



Gemeindenachrichten



Bauhofkooperation Ottensheim/Puchenuau

Flächenwidmungsplan genehmigt

Zwei Landeskulturpreise an Ottensheimer

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 6 Aus dem Gemeinderat
- 8 Bauhofkooperation Ottensheim / Puchenau
- 10 Informationen aus der Bauabteilung
- 12 Thema Nachhaltigkeit
- 14 GR-Klausur
- 18 Neuer Postenkommandant für die Polizei Ottensheim
- 19 Buchtipp

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012

wünschen
die GemeindemandatarInnen
die MitarbeiterInnen der Gemeinde
und Bürgermeisterin Uli Böker

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim
T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0
gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)
Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion: Susanna Kolb
Layout: Marktgemeinde Ottensheim
Foto: Fotoclub Ottensheim
Druck: Druckerei Walding
Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim
Auflage: 2.200 Stück

Die Gemeindezeitung ist auf chlorfreiem Papier gedruckt,
das aus 70% recycelten Fasern hergestellt wurde.







Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Politik und PolitikerInnen stehen im Kreuzfeuer der Kritik. Zu Recht sagen manche, zu Unrecht vielleicht die Betroffenen. PolitikerInnen sind die Handlanger der Wirtschaft / der Konzerne sagen die Einen, sie sind Menschen, die sich nichts mehr zutrauen sagen die Anderen. Viele meinen, klare Aussagen sind selten zu hören, getrimmt von Coaches, von BetrügerInnen halten sie sich bedeckt und versuchen mit „Allerweltsfloskeln“ konkrete Aussage zu vermeiden, um nicht an dem Gesagten wirklich gemessen zu werden. (Anmerkung der Schreiberin: es gibt auch wirklich helfende Berater/innen und Coaches). Politik(erIn) muss wieder authentisch und selbstbestimmt werden. Ich weiß, dass es SIE auch gibt.

Einer davon ist der Bürgermeister von Reykjavik / Island. Sein Name Jon Gnarr. Er ist seit Oktober 2010 im Amt und hat 2008, als in Island das Bankensystem kollabierte, eine Partei gegründet.

Ich zitiere einige Sätze aus der Beschreibung dieses eigenwilligen Mannes aus den OÖN vom Oktober 2011:

„Clown, Störefried, 2 Jahre in einem Heim für schwer erziehbare Jugendliche, Taxifahrer, TV Moderator, Behindertenbetreuer, Bassist in einer Punkband...

2008 beschließt Gnarr in die Politik zu gehen: Schließlich sei die Politik eine zu ernste Sache, als dass man sie PolitikerInnen überlässt“. Gemeinsam mit gleichgesinnten Schauspielern, Sängern, Comiczeichnern gründet der katholische Anarchist die „Besti Flokkurinn“ (Beste Partei). Die Partei bekommt im Mai 2010 37,4 %.

Die Literatur nimmt in der politischen Arbeit von Jon Gnarr eine wichtige Rolle ein: „Literatur ist ein wesentlicher Teil unserer Identität. Wir brauchen einen Ort, der uns Fantasie bietet, wenn die Bedingungen draußen hart sind.“ Denn nur eine kreative Stadt sei eine glückliche und erfolgreiche Stadt. Mit Kultur durch die Krise – Island ist erfreulich anders!“

Es gibt kein Generalrezept für „erfolgreiches“ politisches Handeln. Was ist eigentlich Erfolg in der Politik? Es kann wohl nur ein Zusammenspiel aller Menschen und Kräfte aus allen Lebenslagen und – bereichen sein, um ein menschenwürdiges Dasein für ALLE zu ermöglichen. Selbstverständlich ist es nicht die von mir so oft in den Munde genommene – und von manchen auch nicht gern gehörte – Kunst und Kultur alleine. Nein, die Kunst und Kultur ist der lebensnotwendige Dünger für den Nährboden, der uns alle trägt. Es ist wie in der Landwirtschaft, geben wir dem Boden nicht seine – hoffentlich natürlichen – Nährstoffe, wird die Ernte gering ausfallen.

Darum freut es mich umso mehr, dass es gleich zwei Landeskulturpreise sind, (Christian Thanhäuser und das Festiavl der Regionen) die nach Ottensheim gegangen sind und von LH Pühringer am 18. November überreicht wurden. Sie können in dieser Zeitung mehr darüber nachlesen. Ich gratuliere ganz herzlich dazu.

Künstlerinnen und Künstler sollen in ihrem Schaffen unterstützt und bekräftigt werden, gleichzeitig unterstreichen die Preise aber auch die Notwendigkeit und Bedeutung qualitätsvollen künstlerischen Schaffens für Oberösterreich... Einerseits brauchen wir ein technologisch-wirtschaftliches Fundament, andererseits ein kulturell – künstlerisches. Beide sind gleichberechtigte Standbeine... Kunstschaffende sorgen mit ihrer Arbeit, ihrem Denken und Handeln für ein Klima der Offenheit, der Toleranz, der Freiheit, der Bewegung und Regsamkeit. Faktoren, die entscheidend sind, um in der heutigen Zeit auch als Land, als Region bestehen zu können“ erklärt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer anlässlich der Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger 2011.

Wie schon des Öfteren berichtet, beschäftigt sich die Gemeinde sehr intensiv mit Ortskernentwicklung. Im Oktober hat in Ottensheim die „1. Österreichische Leerstandskonferenz“ stattgefunden. Planer, PolitikerInnen, Unterrichtende, VertreterInnen unterschiedlichster Initiativen, die sich im In- und Ausland mit solchen Prozessen auseinandersetzen, kamen für zwei Tage nach Ottensheim. Präsentiert wurden die unterschiedlichsten Entwicklungsbeispiele aus Österreich und Deutschland. Gleichzeitig war, insbesondere aus dem benachbarten Deutschland von Schrumpfungprozessen die Rede, ausgelöst durch starke Abwanderung und den daraus folgenden Problemen. Wir werden uns weiterhin gemeinsam mit Ihnen mit der Entwicklung unseres Ortskernes, aber auch der Peripherie auseinandersetzen und die zarten Pflänzchen, die in den letzten Jahren gesät wurden, mit Sorgfalt versuchen groß zu ziehen. Geduld, Kontinuität, Engagement und Menschen, denen unsere Gemeinde am Herzen liegt sind die BegleiterInnen dieser Arbeit. Helfen Sie mit es geht um Ihre /Eure / unsere Gemeinde!

Ich wünsche Ihnen eine wohlig warme, gemütliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Jahr 2012, für das ich Ihnen auch alles Gute wünsche!

Uli Böker
Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 7. November 2011



Renate Gräf M. A.

Außerordentlicher Haushalt Voranschlag:	Außerordentlicher Haushalt Nachtragsvoranschlag:
Einnahmen: € 1.326.600	Einnahmen: € 2.212.900
Ausgaben: € 1.250.000	Ausgaben: € 2.243.800
Überschuss: € 76.600	Abgang: € 30.900

Nachtragsvoranschlag 2011

Der Gemeinderat beschloss einen ersten Nachtragsvoranschlag für das heurige Finanzjahr und liegt mit € 7.296.000,- um € 95.800,- über dem Voranschlag. Die im Haushaltsplan vorgenommenen Anpassungen waren zum Großteil durch notwendige Mehrausgaben gekennzeichnet, die durch zusätzliche Einnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben und der Kommunalsteuer bedeckt werden konnten.

Änderungen im außerordentlichen Haushalt waren wegen Anpassungen aufgrund geänderter Finanzierungspläne oder Änderungen im Baufortschritt erforderlich. Der Abgang in Höhe von € 30.900,- ist entsprechend der einzelnen Finanzierungspläne in den kommenden Finanzjahren bedeckt.

Ordentlicher Haushalt Voranschlag:	Ordentlicher Haushalt Nachtragsvoranschlag:
Einnahmen: € 7.200.200	Einnahmen: € 7.296.000
Ausgaben: € 7.200.200	Ausgaben: € 7.296.000

Sonstiges

- Der Gemeinderat erteilte der Liefergemeinschaft Biomasse Ottensheim, bestehend aus 21 Landwirten aus Ottensheim und Umgebung, den Auftrag zur Lieferung von Hackgut für die Biomasseheizung im Schulzentrum Ottensheim. Damit ist gewährleistet, dass ausschließlich Waldhackgut aus einem Baumbestand im Umkreis von 50 km bereitgestellt werden kann.
- Für die Nutzung der Flächen entlang der Regattastrecke hat der Gemeinderat dem Abschluss eines Bestandsvertrags zwischen der Marktgemeinde Ottensheim und der Eigentümerin viadonau – Österreichische Wasserstraßen GmbH zugestimmt. Weiters wurden Unterbestandsverträge für die Hauptnutzer der Flächen, dem Regattaverein Linz/Ottensheim sowie dem Wassersportverein Ottensheim abgeschlossen.
- Der Antrag der SPÖ auf Einführung des OST (Ottensheimer Sammeltaxi) wurde vom Gemeinderat abgelehnt und der

Sachverhalt zur Vorberatung an den zuständigen Ausschuss zugewiesen.

- Der Gemeinderat erteilte die Grundeigentümerzustimmung für die Beschilderung des Fischlehrpfads entlang es neu errichteten Radwegs in der Wilheringer Marktau.
- Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zum Rechnungsabschluss 2010 wurde zur Kenntnis genommen.

Straßen- und Raumordnungsangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss die Verfahrenseinleitung für die Änderung eines Bebauungsplans im Bereich Hostauerstraße bzw. Äußerer Graben und stellte ein laufendens Änderungsverfahren im Bereich der Lederergasse ein.

Renate Gräf M. A.
Amtsleitung

Gemeinderatssitzungen 2012 Bürgerfragestunden für die BürgerInnen

Wir geben die Termine für die Gemeinderatssitzungen und Bürgerfragestunden im Jahr 2012 bekannt und möchten an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, dass die Bürgerfragestunde eine Möglichkeit ist, sich an der Gemeindepolitik zu beteiligen. Sie haben die Möglichkeit vor Beginn der Gemeinderatssitzung Ihre Anliegen vorzustellen und mit den anwesenden GemeindegeminarInnen darüber zu diskutieren. In den letzten Jahren wurde diese Möglichkeit der Mitsprache leider nur von wenigen BürgerInnen genutzt. Die GemeindegeminarInnen sind an einer stärkeren Beteiligung der BürgerInnen bei wichtigen Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen, innovativen und lebendigen Gemeindegeminararbeit sehr interessiert. Ent-

scheidungen können nur über die Köpfe der BürgerInnen hinweg gefällt werden, wenn diese sich nicht beteiligen. Das Große und Ganze immer dabei im Auge zu haben, die Gemeinschaft und das öffentliche Interesse müssen dabei im Vordergrund stehen! Sie haben die Möglichkeit – nutzen Sie diese!

Gemeinderatssitzungen

Tag	Datum	Uhrzeit
Montag	06.02.2012	20:00
Montag	19.03.2012	20:00
Montag	07.05.2012	20:00
Montag	25.06.2012	20:00
Montag	24.09.2012	20:00
Montag	12.11.2012	20:00
Montag	10.12.2012	20:00

Bürgerfragestunden

Tag	Datum	Uhrzeit
Montag	19.03.2012	19:00
Montag	25.06.2012	19:00
Montag	12.11.2012	19:00

Renate Gräf MA
Amtsleiterin

Neues aus dem Gemeindeamt

Bildungsvolksbegehren – das Ergebnis in Zahlen

Von 3. bis 10. November 2011 konnten sich die Ottensheimer und Ottensheimerinnen in die Stimmlisten für das Bildungsvolksbegehren eintragen. Von den 3581 Stimmberechtigten machten 352 Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Das sind rund 9,8 % der Stimmberechtigten. Zusätzlich wurden im Vorfeld 65 gültige Unterstützungserklärungen aus Ottensheim unterzeichnet, die zum Einbringen des Volksbegehrens beigetragen haben. Bundesweit haben sich rund 6 % der Stimmberechtigten für das Bildungsvolksbegehren eingetragen. Seit 1964 gab es 35 Volksbegehren in Österreich, das Bildungsvolksbegehren belegt den 17. Platz aller bisherigen Volksbegehren seit 1964 und ist damit unter den Erwartungen der Initiatoren geblieben.

Kostprobe

Eine "Kostprobe" aus ihrem Schrebergarten hat Frau Hemetsberger den GemeindemitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Hier wartet dieses Prachtexemplar von einem Kürbis mit fast einem halben Meter Länge im Sozialraum darauf, von uns in Stücke geschnitten, verteilt und zu köstlichen Speisen verarbeitet zu werden. Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!



Christbaum

Wir bedanken uns bei Familie Klambauer, im Weingarten, die uns in diesem Jahr den Christbaum vor der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt hat.

Kinderreisepässe

Ab Juni 2012 braucht jedes Kind verpflichtend einen eigenen Kinderreisepass als Reisedokument. Die Kindeseintragung im Pass der Eltern gilt auch dann nicht mehr, wenn der Reisepass der Eltern noch länger Gültigkeit hat. Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihren bisherigen Pass ebenfalls gleich gegen einen der modernsten Reisepässe der Welt zu tauschen. Informationen erhalten Sie im Bürgerservice des Gemeindeamts (07234-82255-0) oder direkt auf der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung (0732-731301-0).



Jubilare im Amtshaus

Jubilare

Am 21. November waren im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Hochzeits- und Geburtstagsjubiläumseinladungen der Gemeinde vier Herren im Gemeindeamt zu Gast. **Michael Brandstätter, Walter Lauss, Karl Moser und Egon Anselm** – unser ältester Bürger – erfreuten sich an Brötchen und Kuchen und unterhielten sich gut mit P. Theobald, Bürgermeisterin Böker und Vizebürgermeisterin Zoidl.

Änderung der Oö. Hundhalte-Sachkundeverordnung: Erweiterte Sachkunde

im Sinn des § 4 Abs. 2. Oö. Hundehaltegesetz 2002 ist als gegeben anzunehmen, wenn der Halter oder die Halterin eines auffälligen Hundes nachweist, dass mit diesem Hund eine der folgenden Ausbildungen die dazugehörige Prüfung erfolgreich abgelegt wurde: Begleithundeprüfung mit Verhaltenstest, Begleithundeprüfung oder eine darauf aufbauende Ausbildung, eine Ausbildung zum Jagdhund oder zum Blindenführhund. **Allgemeine Sachkunde** ist gegeben, wenn der künftige Hundehalter oder die künftige Hundehalterin nachweist, dass mit einem anderen Hund bereits eine entsprechende Ausbildung absolviert und die entsprechende Prüfung abgelegt wurde. Es ist auch ein **geänderter Anforderungs- und Rücksendemodus der Kursteilnahmebestätigungen** in Kraft getreten, der ab Jahresbeginn 2012 umgesetzt werden wird und die Institutionen betrifft, in denen diese Kurse angeboten werden. Auskünfte im Bürgerservice des Gemeindeamts bei Isabella Leonhardt 07234-82255-12.

Aktualisierung des Katasters

Das Vermessungsamt Linz teilt mit, dass in der Katastralgemeinde Oberottensheim die Nutzungen im Kataster aktualisiert wurden. Die Benützungsarten und Nutzungen sind Informationen über den Naturzustand auf der Erdoberfläche (=Bodenbedeckung).

Rechtliche Zusatzinformationen können Rechtszustände der Nutzungen beschreiben.

Grundlage für diese Aktualisierung des Katasters waren digitale Orthophotos, die auf einem Bildflug aus dem Jahr 2010 basieren. Die im Kataster eingetragenen Nutzungsinformationen entsprechen daher dem Naturzustand des Jahres 2010.

Nähere Informationen erhalten die GrundeigentümerInnen im Vermessungsamt Linz: Tel.: 0732/773881 von Mo bis Fr von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Abfallwirtschaft

Das **Altstoffsammelzentrum Walding** ist am Samstag, den 24.12.2011 und am Freitag, den 6.1.2012 geschlossen und am Samstag, den 31. Dezember 2011 geöffnet.

Christbäume können Sie vom 25. Dezember 2011 bis 15. Jänner 2012 kostenlos im Bauhof der Gemeinde (Rodlstraße) abgeben. Dazu müssen sie frei von jeglichem Dekorationsmaterial sein. Adventkränze und -gestecke werden nicht entgegen genommen.

Aus organisatorischen Gründen kann es vorkommen, dass die **Müllcontainer südlich der B127** in Zukunft erst am Nachmittag abgeholt werden, bitte jedoch trotzdem wie gewohnt ab 07:00 bereit stellen.

Besuch des Bürgermeisters von Mazgirt, Provinz Tunceli (Türkei)



Am 11. Oktober 2011 hatte unsere Bürgermeisterin Besuch aus Kurdistan: Der Bürgermeister ist – ebenso wie Uli Böker – Mitglied einer unabhängigen Bürgerliste und möchte sich in dieser Eigenschaft in ganz Europa vernetzen. Mazgirt (Kurdisch: Mêzgîr) ist ein Ort im gleichnamigen Landkreis der Provinz Tunceli in der Türkei. Die Fläche des Landkreises beträgt 674 km². In der Stadt Mazgirt leben 2.337 Menschen, im Landkreis Mazgirt 9.408 (Stand 2008). Die Einwohner der Provinz

Tunceli sind größtenteils Aleviten. Außerdem sind in den Landkreisen Pertek und Mazgirt vereinzelt sunnitische Dörfer zu finden. Alle anderen Landkreise sind fast rein alevitisch-kurdisch geprägt. Es war eine sehr nette Begegnung, unterstützt von der Familie Sahin („Otini“).

Uli Böker
Bürgermeisterin

Über den Tellerrand schauen und nach Ottensheim blicken

Seit 2009 bin ich für die neu gegründete Bürgerliste Für Ebensee (BÜFE) als Gemeindevorständin im Gemeinderat tätig. Um dafür gerüstet zu sein, entschloss ich mich das „Überparteiliche Politmentoring“ für Gemeinderäte des Landes O.Ö. zu absolvieren. Bürgermeisterin Uli Böker von proO. wurde meine Mentorin, sie begleitet mich und gibt mir Tipps für den politischen Alltag.

Seit März 2011 war ich einige Male in Ottensheim und habe viele Stunden mit Bürgermeisterin. Böker diskutiert, den Wochenmarkt genossen, am wunderschönen Marktplatz oder an der Donau gesessen – und dabei viel gelernt. Es hat sich gezeigt, dass wir als Bürgerliste für Ebensee ganz ähnliche Visionen wie pro O. mit eurer Bürgermeisterin Uli Böker haben.

Aber ihr habt es geschafft in den vergangenen Jahren vieles schon umzusetzen: Z.B. Sitzbänke an den verschiedensten Plätzen zum Verweilen und Tratschen, identitätsstiftende Bushaltestellen, „shared space“ – öffentlichen Raum, der von allen miteinander genutzt wird, alte Häuser im Ortszentrum, die mit Leben und Ideen erfüllt sind, viele Planungen, die in die Zukunft weisen und und und....

Katastrophenschutzseminar II



Thalhammer Johann, Lindner Josef, LBD Dr. Kronsteiner Wolfgang, Wallnöfer Gerold, Böker Ulrike, Hörschläger Siegfried, Bok Andrea

Kommandant Gerold Wallnöfer und Bürgermeisterin Uli Böker absolvierten am 14. 15. November in der Landesfeuerwehrschule das Seminar II, mit dem Ziel das OÖ. Katastrophenschutzgesetz besser kennen zu lernen. Die Kenntnisse im Bereich Katastrophenmanagement, die Stabsarbeit, sowie Aufgaben der behördlichen und technischen Einsatzlei-

tung konnten dabei vertieft werden. Auch wurde die Stabsarbeit in einem mehrstündigen Planspiel praktisch erprobt.

Es waren zwei sehr intensive und lehrreiche Tage, die im nächsten Jahr im Seminar III ihre Fortsetzung finden sollen.



Ich fühle mich sehr wohl in Ottensheim und ich werde meine Energie dafür einsetzen, ähnliche zukunftsweisende Wege in Ebensee zu gehen. Politik heißt für mich, über den Tellerrand zu schauen und Dinge die irgendwo gut laufen für Ebensee zu adaptieren. (z.B. Aus dem „Ottensheimer Gemeinderat“ haben wir in Ebensee zum Beispiel die „BÜFÖS“, das sind 10 gelbe Gratisfahrräder, gemacht. Danke an Uli Böker für deine Zeit, deine Visionen und deine Umsetzungskraft.

GV Franziska Zohner-Kienesberger
Bürgerliste für Ebensee/BÜFE

Bauhofkooperation Ottensheim/Puchenau Gemeindeverband hat sich konstituiert

Am 9. November 2011 fand im Gemeindesaal Ottensheim die Konstituierende Sitzung des regionalen Gemeindeverbands Wirtschaftshof Ottensheim/Puchenau statt.

Die von den Gemeinden Ottensheim und Puchenau nominierten 14 Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Verbandsversammlung wählten aus ihrer Mitte die in der Satzung vorgesehenen Verbandsorgane, das sind neben der Verbandsversammlung der/die Obmann/Obfrau samt Stellvertreterin, der Verbandsvorstand sowie der Prüfungsausschuss.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Obmann:

Bürgermeister Wolfgang Haderer, Puchenau

Obmann Stellvertreterin:

Bürgermeisterin Ulrike Böker, Ottensheim

Verbandsvorstand:

Vizebgm. Günther Achleitner, Puchenau

Günter Aiglsperger, Ottensheim

Andreas Falkner, Puchenau

Franz Füreder, Ottensheim

Vzbgmin. Ursula Klemmer, Puchenau

Rudolf Schober, Ottensheim

Prüfungsausschuss:

Obmann DI Florian Zwettler, Puchenau

Obmann Stv. Kurt Bayer, Ottensheim

Mitglieder:

Fritz Buchgeher, Puchenau, Mag. Helmut Tischler, Puchenau, Helmut Schwetz, Ottensheim

Ersatzmitglied:

Franz Kehrer, Ottensheim, Walter Kumpfmiller, Puchenau, DI Erwin Nadschläger, Ottensheim, DI Wolfram Lindl, Puchenau, Rosemarie Reinhart, Ottensheim

Anschließend an die Verbandsversammlung hat der Verbandsvorstand die Aufnahme des neuen, gemeinsamen Wirtschaftshofleiters, Herrn DI Florian Gollner beschlossen.

Der Verband nimmt somit seine operative Tätigkeit mit 1.1.2012 auf und wird ab diesem Zeitpunkt unter der Geschäftsleitung von DI Florian Gollner die Bauhofaufgaben für die Gemeinden Ottensheim und Puchenau erfüllen.

Eine weitere große Aufgabe für den Verband wird im nächsten Jahr die Standortauswahl, Planung und Finanzierung des neuen gemeinsamen Wirtschaftshofs sein.

 Renate Gräf MA
 Amtsleiterin

Der neue Wirtschaftshof und sein Leiter Florian Gollner



DI Florian Gollner
 Leiter Wirtschaftshof

„dierter“ Architekt habe ich bereits seit mehr als 20 Jahren die Baubranche in vielen Facetten kennen gelernt. In der sprichwörtlichen Arbeitslebensmitte habe ich mir aber seit einiger Zeit eine berufliche Neuorientierung überlegt.

Mit der Neuorganisation eines gemeindeübergreifenden Wirtschaftshofes stelle ich mich gerne dieser Herausforderung. Wer die Regattastrecke oft besucht und dann und wann ein rotes Arbeitsboot am Altarm fahren sieht, der hat mich abseits des Schreibtischdaseins schon öfters arbeiten sehen. Neben der trockenen Verwaltungsarbeit hat mich immer schon das Getriebe auf einer Baustelle angezogen.

Die grundsätzlichen Tätigkeiten eines Bauhofes sind mir bestens bekannt, seit knapp 15 Jahren bin ich auch als Gemeinderat tätig und weiß um die Notwendigkeiten und die Vielfalt der Aufgaben dieses Betriebes sehr gut Bescheid. Den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines gemeindeübergreifenden

Wirtschaftshofes habe ich ja auch gerne mitgetragen. Zu diesem Zeitpunkt war mir aber eine mögliche Leitungsfunktion noch kein Ziel, erst mit der schwierigen Suche nach geeignetem Personal ist der Stein ins Rollen gekommen.

In der gemeinsamen Erledigung der Aufgaben eines Wirtschaftshofes für mehr als eine Gemeinde sehe ich einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Der Blick über den Tellerrand und koordiniertes Vorgehen ist in Zeiten des knappen Geldes umso wichtiger wie auch die Aufgaben und Qualitätsansprüche nicht weniger werden.

Die Zusammenlegung der beiden Bauhöfe ist von manchen keine herzlich geliebte Idee, ich bin mir aber sicher, dass wir gemeinsam am Projekt wachsen werden und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den BürgerInnen und dem Wirtschaftshof mit seinen MitarbeiterInnen entstehen wird.

Am 9. November hat die konstituierende Sitzung des neu gegründeten Gemeindeverbandes „Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenau“ stattgefunden und damit den Beginn einer kommunalen Zusammenarbeit zwischen Puchenau und Ottensheim festgelegt. In dieser ersten Versammlung der Verbandsmitglieder wurde auch der neue Leiter des Wirtschaftshofes bestellt. Im Folgenden wird er sich Ihnen selbst vorstellen:

Manche BürgerInnen werden meinen Namen bereits im Zusammenhang mit dem Gemeindegeschehnis in Verbindung gebracht haben. Seit der Bestellung zum Leiter des Wirtschaftshofes Ottensheim-Puchenau ist nun auch meine Arbeitsbeziehung zur Gänze in der Gemeinde und für den Ort. Als „gstu-

20 Jahre erfolgreiche Integration in der Volksschule Ottensheim



Gabriele Plakolm
Vorsitzende des Ausschusses
Soziales, Generationen
und Kultur
und Mutter zweier Kinder,
die in Integrationsklassen
unterrichtet wurden

Vor 20 Jahren haben engagierte Lehrerinnen und Eltern das damals noch fast Unmögliche zuwege gebracht. Die erste Integrationsklasse in Ottensheim, in der Kinder und Kinder mit Beeinträchtigungen gemeinsam von einer Volksschullehrerin und einer Sonderpädagogin unterrichtet werden, wurde als Schulversuch ins Leben gerufen. Die Volksschule Ottensheim war damals eine der wenigen Schulen, an der dieses menschliche Miteinander möglich gemacht wurde.

Von da an war die Erfolgsgeschichte der Integration an der Volksschule Ottensheim nicht mehr aufzuhalten. Dank vieler engagierter LehrerInnen an der Volksschule und entsprechender Unterstützung durch die Direktion konnte und kann stets eine ausgezeichnete Qualität des Unterrichts angeboten werden. Mittlerweile ist Integration schon längst ins

Regelschulsystem übergegangen und der ständige Kampf um Genehmigung einer Integrationsklasse ist Vergangenheit. Natürlich braucht es auch heute noch viel Engagement, um die entsprechenden Stunden und Rahmenbedingungen zu sichern.

Das soziale Miteinander, das gemeinsame Lernen voneinander haben in den letzten 20 Jahren viele Kinder erleben dürfen.

Den LehrerInnen und der Direktorin dafür herzlichen Dank und herzliche Gratulation zu dieser wirklich tollen integrativen Ottensheimer Volksschule.

Verdienstmedaille für Regierungsrat Herbert Loher



Am 26. Oktober 2011 überreichte Landeshauptmann Pühringer im Steinernen Saal des Landhauses die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich an Regierungsrat Herbert Loher. Besonders hervorgehoben wurde, dass Herr Loher Gründungsmitglied des Hilfswerkes Ottensheim war und er maßgeblich daran beteiligt war, dass Einrichtungen wie die Demenzservicestelle, Betreubares Wohnen und Sozialberatungsstelle in Ottensheim angesiedelt sind. Wir gratulieren Regierungsrat Loher sehr herzlich.

Edith Zoidl
Viezbürgermeisterin

Sport und Gemeinde im Dialog



GR Franz Füreder
Obmann Ausschuss für
Wirtschaft, Freizeit und Sport

Zahlreiche Studien bezeugen, dass Bewegung die beste Möglichkeit ist, Übergewicht, Herz- und Kreislauferkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates und damit auch Schwäche und Pflegebedürftigkeit im Alter vorzubeugen. Am 8. November trafen sich Vereinsobleute von TSV-WSV und Alpenverein, ein Sportlehrer von der neuen Mittelschule, Gemeindefunktionäre sowie Perso-

nen von der Gemeindeverwaltung. Grund dafür war ein Gedankenaustausch über die Betreibung von Sport in unserer Gemeinde.

Festgestellt wurde, dass uns viele Sportstätten durch die schöne und interessante Lage zur Verfügung stehen. Diese reichen von Wassersportmöglichkeiten über Sportzentrum Donauhalle hin bis zu den Ottensheimer Hausberg den Dürnberg.

Fast die Hälfte der Ottensheimer Bevölkerung ist Mitglied eines solchen Vereines. In den Vereinen wird gute Arbeit geleistet und dafür herzlichen Dank. Um die Begeisterung zum Sport in der Gemeinde zu beleben haben wir uns einige Gedanken gemacht.

Wir denken da an gemeinsame Tage der offenen Tür und vieles andere mehr, um Freude an der sportlichen Betätigung zu haben. Auch die Schulen werden eingebunden und die Lehrkräfte angehalten, den Kindern schon in jungen Jahren Spaß am Sport und der Bewegung zu vermitteln.

Weiters denken wir vom Ausschuss Wirtschaft-Freizeit-Sport über ein Spielplatzkonzept für Ottensheim nach. Die Spielplätze bzw. die Aufteilung der Plätze auf das ganze Ortsgebiet soll gegeben sein, um den Kindern schon im Volksschulalter die Betätigung in der Natur zu verschönern.

Informationen aus der Bauabteilung

Öffentliche Auflage des Bebauungsplanes Nr. 03/03/00, ehemalige „Huemergründe“



In seiner Sitzung am 09. Mai 2011 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim beschlossen, das Verfahren zur Neuerlassung des Bebauungsplanes für einen Bereich östlich der Bahnhofstraße bzw. südlich der Blittersdorfstraße einzuleiten. Zuvor wurde bereits im Juni 2008 und zuletzt im März 2011 eine sogenannte vorgezogene Bürgerbeteiligung durchgeführt, um über das im östlichen Planungsbereich geplante Bauvorhaben der Neuen Heimat auf den ehemaligen „Huemergründen“ zu informieren und vorab auf Anregungen bzw. Einwendungen der betroffenen AnrainerInnen eingehen zu können. Aus Anlass des eingebrachten Ansuchens als auch aufgrund der Tatsache, dass im gegenständlichen Planungsbereich zum Teil noch unbebaute Baulandflächen betroffen sind, wird von Seiten der Gemeinde deshalb eine Überarbeitung angestrebt.

Wesentliche Inhalte der Festlegungen des Bebauungsplanes für die Parzellen entlang der Bahnhofstraße sind eine maximal zweigeschossige Bebauung mit einem ausgebauten

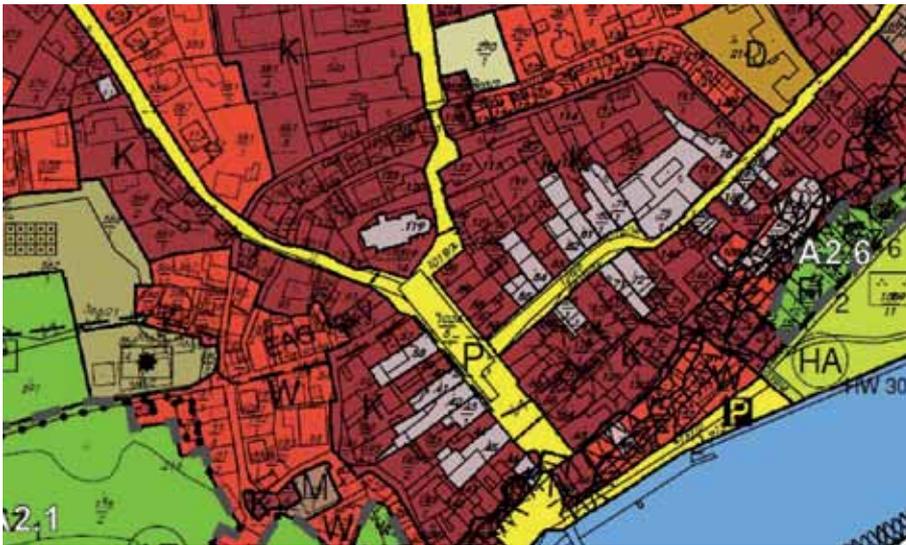
Dachgeschoss in offener Bauweise, für die dahinter befindliche gemeindeeigene Liegenschaft als auch die ehemaligen Huemergründe eine offene Bauweise mit drei Vollgeschossen. Entlang der Bahnhofstraße wird die Firsthöhe mit maximal 12,0 m, die Traufhöhe mit höchstens 7,5 m begrenzt und für einen Teilbereich die Geschossflächenzahl (GFZ) mit 0,6 festgelegt. Für das gemeindeeigene Grundstück wird die Firsthöhe mit maximal 12,5 m, die Traufhöhe mit höchstens 10,0 m bestimmt, die GFZ mit 0,75 festgelegt. Für die ehemaligen Huemergründe werden die Firsthöhe mit maximal 10,0 m und die GFZ ebenfalls mit 0,75 m festgelegt. Der Grünflächenanteil beträgt für sämtliche Bauplätze im gegenständlichen Planungsbereich mindestens 40 %.

Über den Sommer haben einige betroffene AnrainerInnen bzw. GrundeigentümerInnen die Möglichkeit genutzt, Stellung zum vorliegenden Planentwurf zu nehmen. Es wurde insbesondere befürchtet, dass durch die im Bebauungsplan-Entwurf festgelegte öffentli-

che Verkehrsfläche eine neue Durchzugsstraße geschaffen würde. Dazu ist aus Sicht der Gemeinde festzuhalten, dass die Verbindungsstraße nicht Gegenstand des Bebauungsplanes ist. Im Planentwurf wird lediglich ein Straßenkorridor definiert, in dem eine für die dahinter befindlichen Liegenschaften adäquate Erschließung gewährleistet werden muss.

Es ist nun vorgesehen, im Sinne des § 33 Abs. 3 Oö. ROG 1994 i.d.g.F. den Planentwurf für vier Wochen, in der Zeit von Montag, den 12. Dezember 2011 bis Montag, den 09. Jänner 2012 im Gemeindeamt öffentlich aufzulegen. Gemäß § 33 Abs. 4 ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt einzubringen, die mit dem Plan dem Gemeinderat vorzulegen sind.

Überprüfung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Ottensheim – Genehmigung des Planes



Wie in der Ausgabe Nr. 353 vom Juli 2011 berichtet, hat der Gemeinderat zuletzt den Flächenwidmungsplan Nr. 6 beschlossen. Infolge wurden die Planunterlagen der Oö. Landesregierung als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Bescheid vom 17. November 2011 hat nun die Oö. Landesregierung den Flächenwidmungsplan Nr. 6 genehmigt. Damit ist nun mehr nach eineinhalb Jahren die groß angelegte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Ottensheimer Gemeindegebiet er-

folgreich abgeschlossen. Somit sind drei größere Grundflächen von Grünland in Bauland umgewidmet, tlw. geringfügige Abänderungen vorgenommen und zahlreiche Ersichtlichmachungen (z. B. Hochwasseranschlaglinien, Waldflächen, denkmalgeschützte Gebäude, etc.) aktualisiert worden.

Zuletzt wurde bereits der genehmigte Flächenwidmungsplanes für 2 Wochen kundgemacht und erwuchs dieser nach Ablauf der Kundmachung Anfang Dezember 2011 in Rechtskraft.

Bahnhofstraße – Bereich südlich Feuerwehr, Neuerlassung eines Bebauungsplanes



Für den vom geltenden Neuplanungsgebiet umfassten Planungsbereich Bahnhofstraße/ Bereich südlich Feuerwehr und die daran östlich anschließenden Grundflächen soll ein Bebauungsplan neu erstellt werden. Bereits mit der Verordnung eines Neuplanungsgebietes östlich der Bahnhofstraße als auch aufgrund der zwischenzeitlich eingebrachten Ansuchen beabsichtigt die Marktgemeinde Ottensheim die Neuerlassung eines Bebauungsplanes.

Als erster Verfahrensschritt ist es nun erforderlich, dies durch vierwöchigen Anschlag an der Amtstafel, in der Zeit von Montag, den 12. Dezember 2011 bis Montag, den 09. Jänner 2012 kundzumachen. Im Sinne des § 33 Abs. 1 Oö. ROG 1994 i.d.g.F. wird mit der Aufforderung kundgemacht, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, seine Planungsinteressen dem Gemeindeamt schriftlich bekannt geben kann.

Lehmtransport über die Hambergstraße

Seit längerer Zeit wurden bereits Gespräche mit der Fa. Leitl, die den Lehmabbau in Ottensheim betreibt, über den Abtransport geführt. Dabei wurde seitens des Betreibers im Sommer 2010 angekündigt, dass beabsichtigt werde, den Abtransport des Lehmes künftig nicht mehr über das bestehende und nicht mehr sanierungsfähige Förderband, sondern mittels LKW durchzuführen. Auf Verlangen der Gemeinde hat die Fa. Leitl verschiedene Alternativen zum Abtransport untersucht. Es hat sich allerdings gezeigt, dass die untersuchten Varianten nicht umsetzbar sind. Der Betreiber ist grundsätzlich berechtigt, den Lehmtransport über eine bestehende öffentliche Straße zu bewerkstelligen.

Der Gemeinde wurde ein Konzept für den Lehmtransport vorgelegt, in dem die LKW-Fahrten auf etwa sieben Tage pro Monate eingeschränkt sind. Derzeit ist die Einsatzzeit der LKW-Fahrten bis längstens 17:00 Uhr

vereinbart. Die Gemeinde wird über einen längeren Zeitraum den Transport auf der Hambergstraße beobachten. Die Fa. Leitl ist bestrebt, den Abtransport für die Bewohnerschaft möglichst schonend abzuwickeln. Sollte es dennoch zu starken Beeinträchtigungen für die AnrainerInnen kommen, müssten mit der Fa. Leitl Verbesserungen im Ablauf herbeigeführt werden.

Darüber hinaus wird mit der Fa. Leitl die künftige Instandhaltung bzw. Kostenbeteiligung im Falle einer Sanierung der Hambergstraße noch verhandelt.

Generell liegt es auch im Interesse der Gemeinde, den Fortbestand des Lehmabbaus zu sichern und daher ist die Gemeinde bemüht, eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Philipp Tschavoll, Ing.-Maire
Abteilungsleiter

Personalangelegenheiten – Johann Lindner verlässt den Gemeindedienst



Unser langjähriger Mitarbeiter Johann Lindner hat das Dienstverhältnis zur Gemeinde Ottensheim mit 31.10.2011 auf eigenem Wunsch gelöst.

Johann Lindner trat am 03.04.1985 in den Gemeindedienst als Bauhofmitarbeiter ein und wechselte mit Juni 2009 in die Gemeindeverwaltung, um die Agenden der Bauhofleitung, der Bautechnik und der Gebäudeverwaltung zu übernehmen.

Als gelernter Maurer stellte Johann Lindner sein handwerkliches Geschick während sei-

ner Tätigkeit im Bauhof täglich unter Beweis. Es gab kaum eine technische Herausforderung, die Johann Lindner nicht meisterte – ein Generalist in allen handwerklichen Bereichen. Zu seinen Aufgaben im Bauhof zählten die Instandhaltung der Gemeindestraßen, der Wasserversorgungsanlage und Abwasserbeseitigungsanlage, der gemeindeeigenen Gebäude, die Pflege von Park-, Grün- und Spielanlagen. Vor allem konnte Johann Lindner seine Stärken in der Instandhaltung und Wartung des Fuhr- und Geräteparks einsetzen und ermöglichte der Gemeinde dadurch einen sparsamen Fahrzeugbetrieb.

Als Stellvertreter des Vorarbeiters konnte sich Johann Lindner auch Erfahrungen in der Mitarbeiterführung aneignen, die er sehr gut in seiner nachfolgenden Tätigkeit als Bauhofleiter einsetzte. Johann Lindner stellte sich weiteren neuen Herausforderungen als Mitarbeiter der Bautechnikabteilung, die er mit vollem Einsatz, Engagement und Lernbereitschaft meisterte. Seine Erfahrungen aus der langjährigen Bauhofpraxis konnte er gezielt in seinem neuen Aufgabenbereich einsetzen. Dazu zählten die Organisation des Dienstbetriebs Bauhof sowie Materialbeschaffung und Winterdienst, Koordination und Überwa-

chung Gemeindestraßenbau und – Instandhaltung, straßenpolizeiliche Belange, Haustechnik und Gebäudebetreuung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Neben dem fachlichen Wissen war Johann Lindner ein ausgesprochen hilfsbereiter und kollegialer Mitarbeiter. Er war immer gut gelaunt und hatte für jedes technische Problem im Gemeindebetrieb eine Lösung parat. Schnell und ohne zu murren bot er Unterstützung an.

Johann Lindner hat die an ihn gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erfüllt. Er hat überaus engagiert, verlässlich und kompetent gearbeitet und stets im Sinne und zum Wohl der Gemeinde Ottensheim gehandelt. „Hansi“ war ein überaus wertvoller Mitarbeiter und liebenswerter Kollege.

Wir bedauern sehr, dass er aus dem Dienstverhältnis zur Marktgemeinde Ottensheim ausscheidet und danken ihm für die langjährige, ausgezeichnete Arbeit. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg!

Renate Gräf MA, Amtsleiterin
 Uli Böker, Bürgermeisterin

Winterdienst

Der Winterdienst in unserer Gemeinde wird wiederum von den Bauhofmitarbeitern bzw. der Firma Hartl durchgeführt. In der Zeit von 4.00 Uhr bis 22.00 Uhr steht das Winterdienststeam bereit, um für Räumung und Streuung zu sorgen. Insgesamt sind 31 Kilometer Gemeindestraßen und 14 Kilometer Güterwege zu betreuen, wobei für das gesamte Gemeindegebiet nördlich der B127 die Fa. Hartl und für das Gebiet südlich der B127 (Ortszentrum) unsere Bauhofmitarbeiter zuständig sind.

Wir möchten darauf hinweisen, dass speziell bei außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen nicht überall gleichzeitig geräumt und gestreut werden kann. Bei der Einsatzplanung wird vor allem das Verkehrsaufkommen und die Lage der Straße berücksichtigt und danach die Dringlichkeit gereiht.

Daher ersuchen wir alle Verkehrsteilnehmerinnen, sich entsprechend auf winterliche Fahrbahnverhältnisse und Witterung einzustellen.

Wie jedes Jahr möchten wir auch wieder darum bitten, der Räum- und Streupflicht auf Gehsteigen innerhalb des Ortsgebiets (in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr) nachzukommen. Die Gemeinde ist nur dort zuständig, wo keine Anrainerpflicht besteht. Wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen, bedenken Sie bitte, dass ein ungehindertes Durchkommen der Winterdienstfahrzeuge möglich sein muss und dass laut StVO beide Fahrspuren frei bleiben müssen.

Renate Gräf MA
 Amtsleiterin

Bratwurstlsonntag FF Höflein



Der Bratwurstlsonntag am 27.11.2011 im Feuerwehrhaus in Höflein war ein voller Erfolg.

Mit Bratwurstl, Punsch und Keksen wurde bis in den späten Nachmittag weihnachtliche Stimmung verbreitet. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher.

Die Freiwillige Feuerwehr Höflein wünscht allen Bewohnern von Ottensheim ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Thema Nachhaltigkeit – Vorbild Ottensheim

Bürgermeisterin Uli Böker als Botschafterin unterwegs



Teilnehmer waren die ReferentInnen Luis Fidschuster von Leader- Netzwerk Land A; Birgit Wehrli – Direktorin Stadtentwicklung Zürich; Jörg Knieling – Hafen City -Hamburg), Heinz Fassmann (wissenschaftlicher Leiter des Österr. Raumentwicklungskonzepts 2011) und Maria Vassilakou (Vizebürgermeisterin Wien).

Science Event –

Ottensheim in Wien zu Gast

Seit 10 Jahren veranstalten das Umweltbundesamt gemeinsam mit Radio Ö1 den sogenannten „Science Event“. Dieses mal zum Thema Umwelt – Stadt & Land – RAUM FÜR ALLE(S)

Diese öffentliche Veranstaltung mit ca. 200 TeilnehmerInnen aus unterschiedlichsten Bereichen fand am 10. November im Radiokulturhaus statt.

Es drehte sich alles um Raumentwicklung von der globalen bis zur lokalen Ebene. Fragen wie – welche Rolle spielt der Boden bei der Gestaltung des Raums? Welche Bedürfnisse und Ansprüche hat der Mensch an den Raum? Welche Nutzungskonflikte entstehen daraus? Ist genug Raum für ALLE(S) da? Die Bedürfnisse von Umwelt, Mensch und Wirtschaft an den Raum und lokale Praxisbeispiele aus Stadt und Land wurden von ExpertInnen vorgestellt. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden Beispiele, sowie zukünftige Anforderungen an die Raumentwicklung diskutiert. **Bürgermeisterin Uli Böker** wurde dazu eingeladen, die Sicht aus der Kommunalpolitik einzubringen. Vielen Eindrücke, Interessantes kann so auch in die alltägliche Arbeit hier in Ottensheim einfließen.

Ottensheim bei der Europäischen Konferenz zum Bodenschutz (ENSA) in Tulln

Eine wichtige Aufgabe ist, dem Schutz des Bodens in unserer Gesellschaft Raum zu schaffen. Boden ist eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen und steht nicht unlimitiert für vielfältige Nutzungsansprüche bereit. Instrumente zur Förderung des Bodenbewusstseins in der Öffentlichkeit helfen dabei.

Dazu fand am 13. Und 14. Oktober 2011 eine internationale Konferenz von Gemeinden und Städten an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Tulln statt. Ottensheim ist Mitglied des Europäischen Bodensbündnisses und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Bodenschutz. Bürgermeisterin Uli Böker stellt die Ottensheimer Entwicklung einem internationalem Publikum vor. Projekte wie der Erhalt unserer Streuobstwiesen, das LA 21 Projekt „Ortskernentwicklung“ – Leerstände wieder zu nutzen und damit die Flächenversiegelung zu verringern, der Masterplan B 127 (gefördert vom Land OÖ aus dem Programm „flächensparende Baulandentwicklung“), sind ein kleiner Auszug aus der intensiven Beschäftigung mit dieser Materie. Die Grundlage dafür bildet das gemeinsam mit BürgerInnen erarbeitete „Örtliche Entwicklungskonzept“ welches 2003 beschlossen wurde.

„Wir haben uns die Welt (den Boden) von unseren Kindern nur geliehen“, dieses Zitat soll uns anspornen, noch mehr zum Bodenschutz zu tun!

Ottensheim bei der Jahreskonferenz Klimabündnis Österreich in Wels – WELIOS (Science Center)

Unter dem Motto „Freude am Klimaschutz“ wurde die Gemeinde Ottensheim eingeladen, ihre Klimaschutzaktivitäten vorzustellen.

Die Bürgermeisterin stellte die seit langen Jahren initiierten Projekte im Rahmen des Klimaschutzes vor. Ottensheim wird immer wieder zu solchen Anlässen eingeladen, weil es viele engagierte Kräfte in unserer Gemeinde gibt, die Klimaschutzprojekte erarbeiten und umsetzen. Der Arbeitskreis Klimabündnis, die Energiewerkstatt, der zuständige Ausschuss für Umwelt sind die Im-

Raumordnung

Unter Raumordnung ist die planmäßige Ordnung, Entwicklung und Sicherung von größeren Gebietseinheiten (Regionen, Länder, Bundesgebiet) zur Gewährleistung der bestmöglichen Nutzung des Lebensraumes zu verstehen.

Als wissenschaftliche Grundlage dienen Erkenntnisse der Raumforschung, deren Umsetzung behandelt die Raumplanung. Zielsetzung der Raumordnung ist die Systematisierung der regionalen Entwicklung anhand raumplanerischer Leitbilder.



pulsgeberInnen und auch Umsetzer.

Für alle die sich hier beteiligen wollen ist es ganz leicht mitzumachen. Melden Sie sich auf der Gemeinde, oder sprechen Sie mit einem Gemeinderat. Wir freuen uns über ein Mitwirken der Bürger und Bürgerinnen. Wir wollen noch mehr durch unsere nachhaltigen Projekte auf uns aufmerksam machen und dazu brauchen wir SIE!

Bürgermeisterin Uli Böker wurde zur nachhaltigen Gestalterin gewählt

LEBENSART führte heuer das dritte Mal eine Umfrage durch, wer die nachhaltigen Gestalter/innen Österreichs 2011 sind. Heuer sind erstmals auch BürgermeisterInnen gewählt worden. In OÖ wurde Ulrike Böker gewählt :) Wir gratulieren herzlich!

LEBENSART ist das Magazin für Nachhaltigkeit, informiert über zukunftsfähige Entwicklungen und stellt Lösungen dazu vor. Mehr über den Ablauf und die bisherigen Wahlen siehe:

<http://www.lebensart.at/wahl-der-nachhaltigen-gestalterinnen-2011>

Ortsentwicklung ohne Leerstand: „Wer nicht handelt hat schon verloren!“



Exkursion Leerstandskonferenz

Nachlese 1. österreichische Leerstandskonferenz 2011 in Ottensheim,

Am 20. und 21. 10. 2011 fand in den Räumen des Amtshauses Ottensheim die erste österreichische Leerstandskonferenz statt. Initiiert wurde diese vom Architekturbüro „nonconform architektur vor ort“.

Die Räumlichkeiten vor Ort hätten nicht besser gewählt werden können, da das Amtshaus eine bereits mit dem Staatspreis ausgezeichnete Symbiose eines zuvor leer stehenden mittelalterlichen Hauses am Stadtplatz von Ottensheim mit einem zeitgemäßen Neubau von SUE-Architekten darstellt. Ausgangspunkt für die Veranstaltung sind die in ihrer Tragweite noch weitgehend

verkannten Folgen von wirtschaftlicher und sozialer Ausdünnung und Entwertung zentraler Regionen und die damit einhergehenden leer stehenden Bauwerke bzw. überdimensionierte kommunale Infrastruktur.

Einfamilienhäuser sind davon gleichermaßen betroffen wie öffentliche Gebäude sowie industrielle und landwirtschaftliche Bauwerke. Aufgrund des Strukturwandels in Landwirtschaft und Industrie und demografischer Veränderungen betrifft das Thema Leerstand unsere gesamte bauliche Umwelt: vom frei stehenden Einfamilienhaus am Stadtrand aus den 1970ern bzw. aussterbenden Ortskernen mit weit zurückreichender Geschichte bis zu Schrumpfungprozessen in ganzen Regionen. Eine kritische Auseinandersetzung mit der vorhandenen Bausubstanz ist genauso dringlich, wie ein Überdenken von weiteren Baulandwidmungen und der damit verbundenen Zersiedelung.

Die Vortragenden kamen nicht nur aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands und Österreichs, sondern auch aus unterschiedlichsten Funktionen: So standen einem äußerst breiten Spektrum an Bestandsberichten auch ebenso unterschiedliche Lösungsansätze gegenüber. Der Vormittag des zweiten Konferenztages war fünf österreichischen Pilotprojekten und deren praktischer Umgang mit Leerstand gewidmet:

Fazit:

Leerstände zählen bereits heute zu den größten Herausforderungen kommunaler Politik, werden aber meist in ihrer Tragweite noch nicht erkannt. Wichtig ist dabei zu erkennen, dass es in der Lösung dieser Herausforderung nicht primär ums Bauen, Sanieren oder Abreißen geht, sondern darum, die Menschen vor Ort zu erreichen und im Prozess mitzunehmen. All das braucht das Engagement verantwortlicher Ortspolitiker und Mitstreiter aus der Bevölkerung, aber auch Zeit um in den Köpfen der Betroffenen Früchte zu tragen. Es geht um einen Wandel in der Struktur – ohne Wachstum.

Die Anzahl betroffener konkurrierender Orte mit niedriger Ausstattung, die über kein Alleinstellungsmerkmal verfügen, nimmt gerade im ländlichen Raum zu. Darum ist es wichtig die individuellen Stärken zu entdecken, diese zu nutzen und sich in Regionen zu vernetzen, um diese auch nach außen zu tragen.

Egal, für welchen Weg und welche Maßnahmen sich eine Gemeinde entscheidet, ist es wichtig zu wissen: „Wer nicht handelt hat schon verloren!“

DI arch Dietrich Waldmann,
 Stadtentwicklung Waidhofen an der Ybbs
 Auszug aus einem Bericht für oekonews

Gemeinderatsausflug / Klausur 2011



Dieser führte uns am Samstag, den 22. Oktober in die LEADER Region Mühlviertler Alm, von der wir in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichteten. Der Bus der Firma Kastler brachte uns zur ersten Station – dem **Wirtschaftsimpulszentrum Königswiesen**, welches im ehemaligen Molkegebäude untergebracht wurde. Bürger-

meister Johann Holzmann führte uns und berichtete einerseits von der für Königswiesen sehr einschneidenden Schließung der Molkeerei bis zum Umsetzen dieses Kompetenzzentrums. Die morgendliche Kälte in Königswiesen macht uns doch recht rasch munter.

Station zwei war der **Biofleischereibetrieb samt „Wurstkino“ Sonnberg** in Unterweissenbach. Der Betriebsinhaber erzählte von der Vision und vor allem den Mut, diesen Betrieb hier tatsächlich zu errichten und sich dabei auf Bio zu konzentrieren. Das Mühlviertel hat einen sehr großen Anteil an Biobetrieben. Der Mühlviertler Alm-Obmann und ehemalige Bürgermeister von Schönau Johann Gradl berichtete Wissenswertes von den vielen Initiativen in der Region, der kontinuierlichen Entwicklung und den vielen Projekten, die in 15 Jahren LEADER Arbeit, sprich gemeindeübergreifender Arbeit entstanden sind.

Die Leiterin der „**Jugendtankstelle**“ Theresia Schachinger begleitete uns den gesamten Tag und stellte uns Projekte mit und von Jugendlichen der Region vor.

Mit dem Burgenexpress ging es zur nächsten Station – **der Burgruine Prandegg**, deren lange Geschichte uns durch eine sehr lebendige Führung näher gebracht wurde. Die abschließende Jause in der Taverne der Burgruine schmeckte vorzüglich. Im übrigen wurden die Taverne und auch die Maßnahmen zur Erhaltung der Burgruine auch über LEADER Mittel gefördert.

Alles in allem ein sonniger Tag mit vielen Eindrücken.

Uli Böker
 Bürgermeisterin

Neues aus dem Tourismusverband



Reinhold Feizlmayr,
Vorsitzender des
Tourismusverbandes

Ich freue mich über die Begleitung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit nebst sehr gut abgestimmten Vorstand auch mit einem funktionierenden Tourismusbüro samt Mitarbeiterinnen aufwarten zu können. Darüber hinaus ist es mit der Bestellung von Sylvia Reiningger zur Tourismus-Koordinatorin gelungen, eine Frau mit Power, Engagement und Herzblut für unser Team zu gewinnen.

Somit bin ich überzeugt, kommende Aufgaben und Projekte noch effektiver und professioneller abwickeln zu können.

Unterwegs für Ottensheim

Bei strahlendem Herbstwetter unternahm der Vorstand des Tourismusverbandes eine Wanderung und verband dies gleich mit einer Überprüfung der Testauflage der neuen Wan-



derkarte. Einstieg in die Sagbachrunde, Aufstieg zum Hohen Dürnberg Umstieg auf den Panoramaweg und Donausteig, Ausstieg beim Nachfahrer mit Stärkung und Abstieg über den Stamperlweg – ein perfekter Nachmittag, der einen würdevollen Ausklang im Donauhof fand.

Sylvia Reiningger

Saison 2011 Tourismusbüro

Wieder geht eine erfolgreiche Saison zu Ende. Blicken wir zurück auf das letzte Jahr, das auch sehr gut verlaufen ist, lässt sich mit Freude erkennen, dass wir mit den Statistiken von 2011 mühelos an das vergangene Jahr anschließen konnten. Über 700 Betten konnten vermittelt werden. Erwähnenswert ist natürlich auch das Park-Hotel, das mit annähernd 320 Nächtigungen eine 70%ige Auslastung aufweist. Auch die Regattastrecke war wieder gut besucht mit 517 Übernachtungen.

Besonders zu erwähnen ist, dass sich der Tourismusverband über viele Touristen aus Europa (vor allem Deutschland, Italien & Spanien) freuen konnte, aber auch Gäste aus Amerika, Kanada und Japan besuchten unsere schöne Marktgemeinde, und somit hat sich Ottensheim auch über dem großen Teich einen Namen gemacht. Die von uns angebotenen Ottensheim-Produkte waren nicht nur ideale Souvenirs für unsere Gäste, sondern wurden auch von den Einheimischen sehr gut angenommen, sodass wir auf die Idee kamen, auch am Freitagsmarkt „mitzumarkeln“. Ne-

ben den Klassikern wie Honig, Marktweinen und Ottensheimer Brezeln, wurde auch auf den kulturellen Aspekt viel Wert gelegt. So konnten sich die Besucher neben den Köstlichkeiten auch über viele interessante Informationen zu aktuellen Veranstaltungen freuen und das eine oder andere literarische Werk vom kleinen Buchladen ergattern. Am 9. September feierten wir mit unserem Stand Premiere und freuen uns auf ein Wiedersehen in der neuen Saison!

Ich wünsche dem TVO und somit unserem Team eine erholsame und inspirierende Zeit, sodass wir im Mai 2012 wieder voller Elan und Freude durchstarten können.

Ligeia Schiller, Mitarbeiterin TVO

Als 26 jährige frisch zugezogene Ottensheimerin war es mir von Anfang an wichtig, etwas Sinnvolles für die Gemeinde zu tun; durch einen glücklichen Zufall bekam ich die Chance, im Tourismusverband mitzuarbeiten. Mein Aufgabenbereich im Büro umfasst die Zimmervermittlung, Wegbeschreibungen und Kommunikation mit Personen verschiedenster Mentalität und Kultur.

Ich freue mich schon auf die nächste erfolgreiche Saison, mit einem weiterhin so tollen Team und auf neue spannende Erfahrungen, die den persönlichen Horizont erweitern.

Ligeia Schiller

SeniorInnennachmittag heuer im Gemeindesaal



Am Freitag, dem 4. November 2011, waren die Seniorinnen und Senioren von Ottensheim ins neue Amtshaus eingeladen. Über 100 Personen folgten der Einladung.

Zur Begrüßung gab es Kaffee und Kuchen. Die köstlichen Kuchen, Schnitten und Torten wurden von den GemeinderätInnen gebacken und zur Verfügung gestellt. Nach einer gemütlichen Plauderrunde wurden Kurzfilme

aus Ottensheim´s Vergangenheit gezeigt. Die Filme über die Tunnelöffnung und den Kraftwerksbau fanden reges Interesse, sah man da doch auch immer wieder alte bekannte Gesichter.

Ein herzliches Dankeschön für die tolle Filmgestaltung gilt den engagierten Herren Egon und Klaus Anselm. Anschließend wurden von Bürgermeisterin Uli Böker, Vizebürgermeisterin Edith Zoidl und Ausschussobfrau für Soziales, Generationen und Kultur, Frau Gabi Plakolm, kurze humorvolle Texte gelesen.

Schnell verging der Nachmittag und fand mit einer gemütlichen Jause seinen Abschluss. Wir freuen uns über das rege Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Edith Zoidl
Vizebürgermeisterin

Als Obmann des Seniorenbundes Ottensheim möchte ich an die Verantwortlichen sowie an alle Beteiligten die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags etwas beigetragen haben ein Lob aussprechen.

Es war wirklich ein buntes Programm das für die ältere Generation von Ottensheim geboten wurde.

Ein herzliches „Danke“ für die vielen guten Mehlspeisen und das Gulasch im Namen aller Seniorinnen und Senioren.

Viele Grüße an alle.

E-Mail von Franz Burgstaller,
Obmann des Seniorenbundes

Neues aus der Region uwe

Mag. Karin Imlinger neue Geschäftsführerin ab Dezember 2011



Mag. Karin Imlinger
Geschäftsführerin der
Region uwe

jektmanagement, grafische Gestaltung und Pressearbeit.

Beruflich prägten mich meine Tätigkeiten im Veranstaltungsmanagement und Marketing bei der OÖ Landesgartenschau in Vöcklabruck (2007) und Ansfelden (2011) sowie bei der Klangwolke „Flut“ im Kulturhauptstadtjahr. Projekte dieser Größe von Beginn an mitzubetreuen und aufzubauen war eine besondere Herausforderung für mich. Es war immer wieder schön zu sehen, mit welchem Engagement sich die Menschen aus der jeweiligen Region eingebracht haben. Denn nur so wurden die Projekte zu unverwechselbaren Ereignissen.

Die Arbeit für die Region uwe sehe ich als sehr spannende Herausforderung. Ich freue mich

auf die Arbeit an den neuen, vielseitigen und innovativen Projekten und das gemeinsame Wachsen.

Vor allem freue ich mich aber auf die engagierten Menschen, die hinter der Region stehen und diese einzigartig machen.

Für Sie am einfachsten zu erreichen bin ich zukünftig per E-Mail unter der Adresse karin.implinger@regionuwe.at bzw. per Telefon unter der Nummer 0676/9214776.

Das Arbeiten an einer Vision und an gemeinsamen Zielen ist mir wichtig. Einen Schritt nach dem anderen machen und dabei nicht locker lassen lautet meine Devise. Dabei ist die Größe der Schritte nicht entscheidend, denn auch viele kleine Schritte erreichen das Ziel.

Mein fachliches Rüstzeug erhielt ich durch mein Betriebswirtschaftsstudium an der JKU sowie Weiterbildung in den Bereichen Pro-

Familie im Wandel – der Familie Raum geben



Familienbilder ändern sich: Die Tendenz vom großen Familienverband zu kleineren familiären Einheiten setzt sich ungebrochen fort. Gleichzeitig werden Familien durch Erweiterung größer, mitunter auch unübersichtlicher – von Patchwork-Familien ist die Rede. Die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Beheimatung bleibt.

Vor diesem Hintergrund will das Netzwerk Weibs- und Mannsbilder der Region uwe mit

der Veranstaltungsreihe „Familie im Wandel – der Familie Raum geben“ den Menschen die Möglichkeit geben, Bilder, Sehnsüchte und Fragen über Familie und Zusammenleben gemeinsam zu erkunden. Anliegen der Weibs- und Mannsbilder ist, das eigene Private ein Stück weit in den gesellschaftlichen Vordergrund zu stellen, über den persönlichen Tellerrand hinauszublicken und möglicherweise einen neuen Blick auf das eigene Familiäre zu finden. Denn: Innere Bilder prägen die eigene

sowie die gesellschaftliche Zukunft. Veränderte Bilder ergeben veränderte Zukunft.

Als Plattform für dieses Erkunden und in Sprache bringen haben wir zwei Formen der Veranstaltung gewählt: den Dialogkreis und das World Café. Beim Dialogkreis, der bereits stattgefunden hat, trafen sich unterschiedliche Menschen aus der Region uwe als repräsentativer Querschnitt von Familie. Diese sehr persönliche Form der Auseinandersetzung ermöglichte einen achtsamen Austausch über das persönliche Erleben von Familie. Das World Café dient schließlich dazu, die Fragestellungen, die aus dem Dialogkreis herausgefiltert wurden, in der breiten Öffentlichkeit zu erörtern. Das World Café findet am 1. März 2012 um 19:00 im Saal des Amtshauses Ottensheim statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region uwe sind dazu herzlich eingeladen.

Mag. Barbara Krennmayr

LA 21 Neue Arbeit Ottensheim/Region uwe (kurz NANK)



NANK initiiert OTELO Ottensheim -DER NÄCHSTE SCHRITT

Nachdem dem Antrag auf **Nutzung des alten Amtshauses in Ottensheim als OTELO/ NANK-Zentrum** im Gemeinderat zugestimmt wurde, worüber wir uns sehr freuen, erfolgt hoffentlich bald schon die konkrete Zuteilung von Räumen. Dann können im kommenden Jahr Teile des alten Amtshauses durch OTELO mit neuem Leben erfüllt werden. Die ersten Anfragen für Projekte, die im Rahmen der sogenannten „Nodes“ (mind. 5 Interessierte für eine Projektidee) umgesetzt werden sollen, gehen bereits ein, erste Kontakte werden geknüpft. Doch zunächst steht auch noch die spannende Aufgabe an, die Räume sinnvoll einzuteilen, her- und einzurichten. Nähere Informationen zu bereits bestehenden OTELOS finden Sie unter www.otelo.or.at.

Die Struktur von OTELO bietet einen neuen Rahmen zur **Umsetzung und Entwicklung innovativer Ideen und Gedanken**, dennoch sind wir überzeugt, dass der Gedanke von NANK (Neue Arbeit | Neue Kultur) bleibt. Die Ziele **Arbeit als Berufung, Arbeit die Sinn stiftet, die Freude macht und die man wirklich will**, werden weiter ein Kernthema sein.

Aus den Projekten innerhalb der „Nodes“ in OTELO könnten auch solche Arbeitsformen entstehen. Wir hoffen, dass sich viele Interessierte einfinden, wenn es zum ersten Mal heißt: „hereinspaziert“ – ins anfangs sicher noch etwas leere Haus, um herauszufinden, ob nicht der eine oder andere sich beteiligen möchte an einer interessanten, spannenden Idee.

NANK OTTENSHEIM 2011: WAS WAR – WAS KOMMT

Was tut sich in der Arbeitsgruppe Garten/ Ernährung?

Die **Gartenrunde findet jeden 1. Dienstag im Monat** statt. Sie ist **Treffpunkt für alle Garteninteressierten**, um Wissen, Können und Erfahrungen auszutauschen.



Was heuer schon passiert ist: Ätherische Öle selber destillieren – Quimchi- milchsauer vergorenes Gemüse – Kompostaufsetzen mit Humofix bei Michi Zellinger – **Schaukochen mit Georg Friedl** zum Thema **Gemüserraritäten am Köglerhof** – Vorstellung und Verkostung von **Wurzelgemüserraritäten** durch Biobauer Franz Farthofer.

Was kommt noch: Exkursion zum Permakulturhof Gangelberger – **BAUMPFLAGE-WORKSHOP** – **TIERHALTUNG** Aufbau von ethisch korrekter Tierhaltung in der Region und ihre Vermarktung – **Vegetarische Ernährung fördern** – der fleischlose Tag in der Woche. Nähere Infos zu geplanten Aktionen und Themen unter www.neuearbeit.ottensheim.at

Was tut sich in der Arbeitsgruppe Bewusstseinsbildung?

Was heuer schon passiert ist: World Café zum Thema Konsum im Pfarrheim Ottensheim – **Dialogworkshop im Amtssaal Ottensheim** – **2. Ottensheimer Sommergespräche inkl. Workshop** Thema Geldsystem und Lösungsansätze – lokale und regionale Währungen/Gutscheinsysteme

Im Rahmen einer Abendveranstaltung am 26. August hielt **Tobias Plettenbacher** (Gründer von time sozial) einen **Vortrag über die Krise unseres Geldsystems**. Anschließend gab es ein dialogisches Gespräch. Die Beteiligung war überwältigend. Auch der **Workshop** am Samstag war mit über 20 TeilnehmerInnen gut besucht. Ziel dieser Sommergespräche war es, mögliche Gründe für die heutige Finanzkrise aufzuzeigen und damit auch auf die Gefahren für die Gesellschaft hinzuweisen. Die vorgestellten Lösungsansätze waren Anlass, ein Gespräch mit Helmuth Wiesinger zu suchen, um **Möglichkeiten** mit dem **GUUTE Gutscheinsystem in Richtung einer Regionalwährung zu erörtern** – mit dem Ziel die Kaufkraft in der Region zu halten und um langfristig „Rettungsboote“ für den Fall eines Finanzcrashes zu bauen.

Filmbrunch – „Der Schein trägt“ – In Anknüpfung an das Thema der Sommergespräche, wurde im Amtshaus der Film von Claus Strigel vorgeführt. Er zeigt die Entstehung des Geldes, seine Eigenschaften, seine verheerenden Folgen und zeigt Alternativen auf, die in Brasilien und anderen Orten – auch in Österreich – schon erprobt werden.

Infos:

www.neuearbeit.ottensheim.at
neuearbeit@ottensheim.at

Elke Hinterdorfer, Tel: 0676/ 72 76 553

Polizei Ottensheim – Gerhard Allerstorfer folgt Wilhelm Ennsbrunner als Postenkommandant



Gerhard Allerstorfer

Mit 31. Oktober 2011 trat Kommandant **Wilhelm Ennsbrunner** von der Polizei Ottensheim in den Ruhestand, mit nachfolgendem Bericht möchte er sich bei den Gemeindegewerkschaften verabschieden.

„Die Dienstzeit als Kommandant in Ottensheim (von März 2004 bis Oktober 2011) war für mich einer der schönsten Abschnitte im Berufsleben als Gendarm und Polizist. Ich war von einem tollen und erfolgreichen Team umgeben, wodurch der Weg in den Dienst täglich mit Freude verbunden war. Hervorzuheben ist auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den

Gemeinden und Bürgermeistern/innen, den Vereinen – insbesondere den Feuerwehren und sonstigen Organisationen. Ich möchte mich dafür herzlich bedanken.

Ich blicke mit Stolz und ehrlicher Freude auf meine mehr als 40 jährige Dienstzeit in der Gendarmerie und Polizei zurück. Da ich nun mit 62 ½ Jahren – mit 1. November meine Pension angetreten habe, wünsche ich meinen ehemaligen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg in diesem schönen Beruf und hoffe, dass ich möglichst bei bester Gesundheit in der Pension viele meiner Hobbys ausüben kann.“

Neuer Kommandant der Polizeiinspektion Ottensheim ist nun seit 01.11.2011 **Gerhard Allerstorfer**. KontrInsp Gerhard Allerstorfer trat im Jahre 1977 in die Bundesgendarmerie ein und verrichtete nach dem Grundausbildungslehrgang von 1979 bis 1980 Dienst am Gendarmerieposten Lambach. Von 1980 bis 1983 war er eingeteilter Beamter bei der Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich. Nach der Absolvierung des Ausbildungslehrganges für dienstführende Beamte in Mödling wurde er mit 01.07.1984 zum Gendarmerieposten Ottensheim versetzt, wo er seit dem Jahre 2003 als Stellvertreter des Postenkommandanten eingeteilt war. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit auf der Polizeiinspektion Ottens-



Wilhelm Ennsbrunner

heim ist eine weitere Vorstellung nicht besonders erforderlich.

„Mein Anliegen ist es, mit den Behörden und Ämtern speziell mit den Gemeinden und deren Vereinen die gute Zusammenarbeit fortzusetzen“ so der neue Postankommandant.

Er ersucht alle MitbürgerInnen sich bei Problemen oder Anliegen vertrauensvoll an die Polizei zu wenden und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Guute Unternehmen Wirtschaft und Klima – eine Symbiose!?

Erstens: die Wirtschaft

Als Wirtschaftskoordinator der Region uwe habe ich in den vergangenen Wochen circa 70 GUUTE Unternehmen besucht und auch deren Wirtschaftssituation hinterfragt – Ergebnis: das Wirtschaftsbarometer zeigt eine zufriedenstellende Wirtschaftslage.

Dies gilt auch für die Ottensheimer Wirtschaftstreibenden. Und dazu tragen im Wesentlichen die KonsumentInnen bei, indem Sie im Ort kaufen und somit die heimische Wirtschaft stärken.

Damit sich diese erfreuliche Entwicklung auch im bevorstehenden Weihnachtsge-

schäft fortsetzt, leistet die Region uwe einen bedeutenden Beitrag zur Kaufkraftstärkung:

uwe GUUTE Gutscheine werden vom 6.12.2011 bis 6.1.2012 um 5% ermäßigt

(erhältlich bei RAIKA, Kleiner Buchladen, Goldschmied Anselm, OMV Tankstelle).

Zweitens: das Klima

Ottensheim setzt Akzente, wie: vielfältige Maßnahmen der kommunalen Umweltabteilung, Partner am uwe Klima- u. Energiemodell, Gewinner des VCÖ-Mobilitätspreises, Aktivitäten wie Sanfte Mobilität oder Gemeindefahrrad, u.v.a.m.

Drittens: Wirtschafts-Klima

Wie geht das zusammen? Z.B. durch Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energie und Energieeffizienz. Diese sind hoch innovativ, setzen kreative Denkprozesse frei und sind vor allem nachhaltig.

Klimaschutz stärkt die Wirtschaft, denn dieser schafft Arbeit und sichert Arbeitsplätze.

Wir sollten daher weder auf die Stabilisierung der weltweiten Wirtschaftssituation noch auf die Rettung des Weltklimas warten, sondern im Kleinen, im Ort, in der Region daran arbeiten – und zwar wir alle.

Helmuth Wiesinger
Wirtschaftskoordinator Region uwe



Buchtipps: Tom McNab: Trans Amerika



Edith Zoidl
Vizebürgermeisterin und
Lehrerin an der Hauptschule

Vielleicht haben Sie in dieser scheinbar düsteren Zeit mehr Gelegenheit, sich auf ein spannendes Buch einzulassen? Ich habe einen Tipp für Sie:

Im Amerika der 30er Jahre richtet Charles Flanagan einen Super-Marathon aus. Die Läufer aus aller Welt sollen von Los Angeles über die Rocky Mountains nach New York laufen. Dort sollen den Sieger viel Geld und eine gesicherte Existenz erwarten.

Dies ist für viele Menschen besonders deshalb reizvoll, weil weltweit ja Not und Arbeitslosigkeit herrschen. Und so finden sich tatsächlich 2000 Menschen bereit, die annä-

hernd 5000 Kilometer quer durch Amerika zu laufen, darunter auch 120 Frauen.

Ein deutsches Team der damals noch fast unbekanntenen neuen „nationalsozialistischen Partei“ ist ebenso darunter wie ein verarmter englischer Adeliger, eine Tänzerin und ein Profiläufer, ein von seinem Dorf in Mexiko gesandter Läufer und ein Boxer, der eigentlich untertauchen müsste.

Sie und noch viele andere starten voller Hoffnung, doch strenge Auslese Kriterien und die Mühsal, jeden Tag mindestens 80 Kilometer laufen zu müssen, fordern ihren Tribut. Und trotzdem wachsen die Läufer zusammen, es entsteht ein Gefühl des Zusammenhalts, das auch für den Leser/ die Leserin durchaus nachvollziehbar ist.

Es tauchen ferner Namen auf, die vielen bekannt sein dürften: Al Capone sowieso, aber ist der Name Avery Brundage noch ein Begriff??

Interessant sind auch so kleine Nebendetails, dass sich z. B. die Läufer Löcher in ihre Hemden schneiden, um durch das Death Valley zu kommen. Sportkleidung war damals unbekannt, Laufschuhe Utopie.

Wie der Lauf ausgeht, verrate ich natürlich nicht, ich garantiere aber, dass die 560 Seiten gerne gelesen werden und nicht nur den Leser/ die Leserin ans Ziel bringen.

P. S. Den Transamerika – Lauf hat es wirklich gegeben.

Menschenrechtserklärung von 1948 „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Eine der ersten internationalen Erklärungen zu Menschenrechtsstandards wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen durch eine Resolution zum Ausdruck gebracht; die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie wurde mit 48 Stimmen, keiner Gegenstimme und 8 Enthaltungen am 10. Dezember 1948 angenommen. Die Menschenrechtserklärung besteht aus 30 Artikeln. Diese enthalten grundlegende Ansichten über die Rechte, die jedem Menschen zustehen, „ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. und unabhängig davon, in welchem rechtlichen Verhältnis er zu dem Land steht, in dem er sich aufhält.“

In dieser und den kommenden Gemeindezeitzungen möchten wir Ihnen eine Auswahl davon zur Kenntnis bringen.

Artikel 26

1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende

Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muss allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.

2. Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muss zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.

3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

45 Jahre Telefonseelsorge OÖ

Hellhörig für die seelische Not von Menschen

„Darf ich Ihnen meine Geschichte erzählen?“. So oder so ähnlich steigen AnruferInnen nicht selten ins Gespräch ein. Oft ist es nur unsere Aufmerksamkeit, unsere Präsenz und der Versuch, jemandem wirklich Raum zu geben und zu verstehen, der etwas bei den AnruferInnen in Bewegung bringt. Das Reden und Sich-Mitteilen bringt Entlastung und häufig auch wieder eine neue Perspektive. Die TelefonSeelsorge ist unter der Notrufnummer 142 kostenlos und leicht erreichbar. Ihr anonymer Charakter macht es möglich, dass Menschen über Nöte reden, die aus Scham, Schuldgefühlen, Mutlosigkeit oder Angst vor Unverständnis in ihrem Beziehungsnetz nicht angesprochen werden, obwohl sie den Betroffenen große Probleme bereiten.

Rund 70 ehrenamtliche MitarbeiterInnen sorgen dafür, dass unter der Notrufnummer 142 rund um die Uhr, an allen Tagen des Jahres jemand da ist und für ein Gespräch am Telefon zur Verfügung steht. Die TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142 verzeichnet im Jahr ca. 21.000 Gespräche mit einer Summe an Gesprächszeit von rund 3000 Stunden.

Großer Landeskulturpreis für Kunst im interkulturellen Dialog an Christian Thanhäuser



Christian Thanhäuser wurde 1956 in Linz geboren, ist im Schiffsmeisterhaus Ottensheim an der Donaulände aufgewachsen und lebt und arbeitet als freischaffender Graphiker und Verleger in Ottensheim.

Seit Ende der 70er Jahre beschäftigt sich Christian Thanhäuser mit der Kunst des Presseudruckes er leitet Holzschnitt-Workshops, hatte einen Lehrauftrag an der Kunstakademie Tirana und arbeitet mit am Poesiefestival Poeteka in Albanien.

Erschienen sind bisher etwa 80 mit Holzschnitten und Radierungen illustrierte Bücher und Mappenwerke. Das grafische Werk umfasst über zweitausend Holzschnitte/-risse, Federzeichnungen und Radierungen.

Im Jahr 1989 erfolgte die Gründung der Edition Thanhäuser auf Anregung von H.C. Artmann und 2005 die Errichtung der Radierwerkstatt in Ottensheim.

Zur Zeit des Bosnienkrieges begann Christian Thanhäuser in Zusammenarbeit mit Ludwig Hartinger mit der Planung des internationalen Stipendienprojektes RanitzDrucke.

Ein Auszug aus der Laudatio über den Preisträger von Jurymitglied Gunther Trübwasser

„Mit Christian Thanhäuser und seiner Edition Thanhäuser ist in den vergangenen 22 Jahren eine Bibliothek entstanden, die einer großen Zahl von Schriftstellerinnen und Schriftstellern die Möglichkeit bietet, mit ihren Gedanken und in ihren Sprachen in einen Dialog zu treten. Es ist aber kein Stimmengewirr, sondern ein sorgsam editierter Chor als Ausdruck unserer vielschichtigen Gegenwart. Was alle diese Stimmen und Thanhäuser verbindet, sind gegenseitige Wertschätzung, wiederholte Begegnungen und langjährige Freundschaften. Im Verlagsprogramm der Edition Thanhäuser stehen sie gleichberechtigt und selbstbestimmt, nicht wie in einem multikulturellen Sammelbecken, sondern als Individuen in einer andauernden Dialogrunde.“

Dieser große Preis reiht sich in eine Fülle von verdient erhaltenen Auszeichnungen, die Christian Thanhäuser in der Vergangenheit bereits erhalten hat. Den Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim erhielt der Künstler bereits 2003. Die Arbeit von Christian Thanhäuser stellt einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und künstlerischen Umfeld in Österreich dar und vertritt hiermit das Land, aber auch unsere Gemeinde weit über die Grenzen hinaus ...und das wichtigste – Christian Thanhäuser bringt uns immer wieder – in unregelmäßigen Wellen – Neues und Fremdes aus der Donau, aus der Ranitz und aus vielen anderen Flüssen dieser Welt mit, die das Meer wieder alle vereint. Er düngt damit den Nährboden von Ottensheim unheimlich und viele schätzen dieses – nicht immer sichtbare Tun – sehr. Wer in unser neues Gemeindehaus kommt, kann unterschiedlichsten Arbeiten von Christian Thanhäuser begegnen, er hat seine Spuren hinterlassen. Danke auch dafür!

Als Bürgermeisterin gratuliere ich im Namen der Gemeinde Ottensheim, aber auch ganz persönlich ganz herzlich zu diesem großen Preis des Landes Oberösterreich.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Großer Landeskulturpreis für Initiative Kulturarbeit an Festival der Regionen



Das Festival der Regionen hat seit 1995 seinen organisatorischen Sitz im Haus Marktplatz 12 in Ottensheim und findet alle zwei Jahre an verschiedenen Orten/ Regionen in Oberösterreich statt. Einige Projekte fanden auch in Ottensheim statt. Man erinnere sich an die „WOCHENKLAUSUR“ 1997. KünstlerInnen haben gemeinsam mit OttensheimerInnen Entwicklungspotentiale erarbeitet. Oder erinnern Sie sich an das große Stationentheater

„BARBAREN“ 1999, an dem ganz viele Vereine und Einzelpersonen – über 150 – mitgewirkt haben.

So freut es uns sehr, dass die kontinuierlich weiter entwickelte Arbeit des Festival der Regionen durch die Verleihung dieses Preises auf die „Landesbühne“ durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gehoben wird und damit auch gebührend geehrt wird.

In Vertretung für aktuelle und ehemalige ProtagonistInnen des Festivals nahmen der künstlerische Leiter Gottfried Hattinger und die geschäftsführende Leiterin Barbara Mittellehner den Preis entgegen.

Das Festival der Regionen (FdR) ist ein wichtiger Impulsgeber, eine Aufdeckerin, eine Mitbezieherin, eine tief in die Regionen eintauchende, eine Zulassende, eine Fremde, eine Unbequeme, eine, die sich nicht so schnell unterkriegen lässt. Das FdR traut sich

etwas zu, experimentiert und bringt in manchen Gemeinden / Regionen im wahrsten Sinn des Wortes etwas durcheinander. Damit trägt es ein wenig zur Weiterentwicklung in den Köpfen der Menschen bei und geht auch weit über die oberösterreichischen Landesgrenzen hinaus.

Da ich persönlich seit 1993 auf verschiedene Art und Weise mit dem Festival der Regionen „verbandelt“ bin, freut es mich umso mehr! Ich gratuliere dem Festival der Regionen als Bürgermeisterin im Namen der Gemeinde, aber vor allem auch ganz persönlich auf das Allerherzlichste!

Uli Böker
Bürgermeisterin

2012 – Veranstaltungsreihe zum Thema „Flucht“



**Freitag, 13. Jänner, 19:00 Uhr
im Gemeindesaal Ottensheim**

Im Jahr 2012 werden sich mehrere Veranstaltungen in Ottensheim mit dem Thema „Flucht“ aus den verschiedensten Gesichtspunkten beschäftigen.

An dieser Veranstaltungsreihe werden sich u.a. der Musikverein Ottensheim und Theater Tabor beteiligen, weiters wird es ein Fest geben, bei dem die Erbauer des Flüchtlingsbootes „Ndeye Fatou“ ihr in Ottensheim gestrandetes Boot wieder sehen.

Den Anfang macht am **13.1.2012** die IGWelt mit einem **Vortrag von Elias Bierdel** (Kapitän der Cap Anamur, in Italien angeklagt wegen Schlepperei) um 19:00 im Gemeindesaal.

Die Fortsetzung folgt am **31.1.2012** mit dem **Benefizkonzert der aus Mexiko stammenden Sängerin Jessie Ann**, ebenfalls im Gemeindesaal um 20:00.

Zeitgerecht wird ein Übersichtsfolder für die gesamte Veranstaltungsreihe aufgelegt und verteilt werden.

POLY OTTENSHEIM – der Weg in die Wirtschaft Tag der offenen Tür und Vortragsabend „Zukunft mit Lehre“

Leere Zukunft oder Zukunft mit Lehre? Kann die Lehre gegen die Höhere Schule bestehen?

Am 12. Jänner 2012 veranstaltet das Poly Ottensheim um 19 Uhr einen Vortragsabend im Amtshaus der Marktgemeinde Ottensheim. Unter dem Motto „**Zukunft mit Lehre**“ sind sowohl ein Vertreter der Wirtschaftskammer, als auch ein Vertreter des Landesschulrats für OÖ eingeladen. Herr Rudolf Riegler (WKO) wird über „Karriere mit Lehre“ und Herr Martin Tanzer (LSR) über „Lehre mit Matura“ informieren.

Ebenso stellt sich die **Polytechnische Schule Ottensheim** vor, die an diesem

Abend das Zertifikat „**GUUTE SCHULE**“ offiziell verliehen bekommt. Für den gemütlichen Ausklang sorgt ein Buffet. Die Türen des Poly Ottensheim stehen am 12. Jänner 2012 von 10 bis 15 Uhr für Eltern, Schüler und Interessierte offen. Sie können die Schüler und Schülerinnen beim praktischen Fachbereichsunterricht beobachten und die Organisation der Polytechnischen Schule kennenlernen. Fachlehrer stehen für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen Abend mit **ALLEN**, die an Bildung und Zukunft mit Lehre interessiert sind.

Das Team des Poly Ottensheim.

Rutsch am Fluss – Eine prickelnde Nacht an der Donau



Silvester in Ottensheim
Foto: Fotoclub Ottensheim

16. Silvester-Genusslauf & Walkingspaß
Treffpunkt: Fähre Ottensheim
(kein Nenngeld, keine Zeitnehmung)
Start: 10.00 Uhr | WalkerInnen: 9.30 Uhr
Strecke: Donaufähre Ottensheim – Int. Regattastrecke – Kraftwerk Ottensheim/ Wilhering – Sektempfang auf der Donaufähre (Streckenlänge ca. 9 km)
Teilnahme auf eigene Gefahr!
Ausklang bei Live-Musik (Austropop) mit Weißbier, Weißwurst & Laugenbrezen im geheizten Partyzelt.

Silvester(n) im donau.hof
Geniessen Sie unser schönes SILVESTER-BUFFET ab 19 Uhr – einem stimmungsvollen Silvesterabend an der Donau steht nichts mehr im Wege! Wir bitten um Ihre Tischreservierung unter 07234 83818!

Silvester(n) im Gasthof zur Post
Vertreiben Sie sich beim geselligen und reichhaltigen Silvesterfondue Ihre Zeit bis zum großem Mitternachtsfeuerwerk an der Donau! Wir bitten um Reservierung unter 07234 82228!

Silvester(n) im Baster
Partystimmung im Baster ab 23 Uhr. Informationen unter 07234 83658!

Silvester-Feuerwerk mit SektStandl im Hafenviertel ab 23.30 Uhr

Veranstalter:
Tourismusverband Ottensheim

„Centro – Mensch im Mittelpunkt“ eröffnet in Ottensheim



Mit einem Tag der Offenen Tür eröffnete letzten Freitag das ganzheitliche Therapiezentrum „Centro – Mensch im Mittelpunkt“ in Ottensheim. An der Adresse Innerer Graben 12 bieten im Centro 12 BeraterInnen und Therapeutinnen vielfältige Unterstützung in den Bereichen Wohlbefinden, Gesundheit, Lebenshilfe und Natur.

Centro im Zentrum des Marktes gelegen ist damit ein Ort für Körper, Geist und Seele, wo man in jeder Hinsicht auftanken und seine Mitte wiederfinden kann. Von bekannten Therapieformen wie Feldenkrais, Physiotherapie, Psychotherapie, Sexualberatung, Logopädie, Kinesiologie, Massagen, Lebensberatung, Coaching und Visionsseminare reicht

die bunte Palette bis hin zu alternativen Methoden wie Shiatsu, Rolfing und Voice Dialogue.

Bürgermeisterin Uli Böker wünschte dem Zentrum „Centro“ in Ottensheim viel Glück und mit einer 6-köpfigen austro-afrikanischen Percussion-Gruppe rund um den Waldinger Martin Hochbaumer und einem kulinarischen Buffet aus der 5 Elemente Küche der Ernährungsberaterin Wilma Wenzel wurde das Haus kraftvoll seiner Bestimmung übergeben.



Die Demenzservicestelle Ottensheim feierte ihr 5-jähriges Bestehen



Mittlerweile 5 Jahre im Dienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

5 ereignisreiche Jahre sind vergangen seit die Demenzservicestelle Ottensheim im Oktober 2006 zum ersten Mal ihre Pforten geöffnet hat. Inzwischen hat sich die zum Verein M.A.S Alzheimerhilfe gehörende Stelle zu einer wertvollen sozialen Einrichtung in der Region etabliert. Aus diesem festlichen Anlass wurde am 10. November 2011 im Marktgemeindefam Ottensheim gefeiert. Eingebettet in ein bun-

tes Rahmenprogramm hielt Dr. Johannes Walli, FA für Neurologie und Psychiatrie aus Linz einen Vortrag zum Thema Demenz.

Neben zahlreichen KlientInnen und MitarbeiterInnen waren unter anderem auch die Obfrau des Vereins M.A.S Alzheimerhilfe, Frau Felicitas Zehetner, die Geschäftsführerin, Frau Mag. (FH) Edith Span sowie die Vizebürgermeisterin von Ottensheim, Frau Edith Zoidl anwesend.

Zusätzlich zu den Basisangeboten der Demenzservicestelle (z.B. psychologische Demenzdiagnostik und Früherkennung, Beratung für Betroffene und Angehörige, Training und Förderung für Personen mit Demenz) ist das Team ständig bestrebt diese in allen 5 betreuten Bezirken gezielt durch spezielle Angebote zu ergänzen.

Kontakt:
 DSA Karin Laschalt
 Marktplatz 17, 4100 Ottensheim
 0664/8546699
www.alzheimer-hilfe.at

Gärtnerei Grabner startet neu durch! Wir haben für Sie geöffnet. Öffnungszeiten wie immer, sowohl Filiale, als auch Gärtnerei. Trotz schwieriger Situation bemühen wir uns, Kundenwünsche zu erfüllen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stelleninserate

Ausgelernte Floristin für neue Filiale in Puchenau gesucht. 40 Stunden, selbständiges Arbeiten, freundliche nette Umgangsformen, Kreativität erwünscht, Auskünfte erteilt Frau Grabner 0664 / 88511620.

Wir suchen für unsere Tochter (6 Monate) eine **Ersatzomi** für lange Spaziergänge, gemeinsames Kekse backen und mehr... Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. 0660 4100 400

Suche Reinigungskraft für 1,5 Wochenstunden in Ottensheim
Tel.: 0676/81427330.

Suche Reinigungskraft 4 bis 6 Stunden pro Woche, Roland Reinthaler 07234 / 83257 oder 0664 / 73699963.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **1 Auftragsbearbeiter/in** mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und Berufspraxis. Vollzeitbeschäftigung 38,5 Stunden/Woche. Führerschein B und eigener PKW erforderlich zum Erreichen der Arbeitsstätte. Aufgabengebiet umfasst: Angebotslegung, Rechnungslegung, Bestellwesen, Einkauf sowie Kundenbetreuung. Vorteilhaft wäre Praxis in einem Zimmermanns-/Spengler-/Dachdeckerbetrieb. Erforderlich ist Lernbereitschaft, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Freundlichkeit und technisches Verständnis. Bei Interesse richten Sie Ihre schriftli-

che Bewerbung an: A.Ecker GmbH, Pehersdorf 32, 4174 Niederwaldkirchen, office@dach-ecker.at, 07282/7688

Für persönliche Interviewtätigkeiten suchen wir **Interviewer/innen** in allen Bundesländern und auch Teilnehmer/innen für Onlineumfragen. Wir sind ein großes österreichisches Markt- und Meinungsforschungsinstitut, das wirtschaftlich und politisch unabhängig ist. Ob Studentin, Pensionistin, Alleinerziehende – wir suchen jeden, der an einer spannenden nebenberuflichen Tätigkeit interessiert ist, ein kommunikatives Wesen und sehr gute Deutschkenntnisse, sowie ein Mindestalter von 18 Jahren hat. Wir bieten freie Zeiteinteilung, leistungsgerechte Bezahlung, persönliche Interviews können im Heimatort durchgeführt werden, äußerst abwechslungsreiche Tätigkeit. Kontakt: Mag. Kerstin Hauer, 01-4704724-90, Österreichisches Gallup Institut, 18., Anastasius-Grün-Gasse 32, k.hauer@gallup.a

Global Hydro Energy ist ein exportorientierter Hersteller von Turbinen und Wasserkrafttechnologie. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Inbetriebnahme- Techniker (m/w)**.

Ihre Aufgaben: Supervising der elektrischen Montage und Inbetriebnahmen von Kleinwasserkraftwerken, Durchführung von Abnahmetests, Erstellung von Protokollen, Einschulung von Kunden bzw. Betreibern, Übergabe der Anlage an den Auftraggeber

Ihr Profil: Elektrotechnische Ausbildung, Grundkenntnisse in der Steuerungstechnik, Englischkenntnisse, Bereitschaft zur globalen Reisetätigkeit mit mehrwöchigen Auslandsaufenthalten, Fachwissen im Kraftwerkssektor (oder anderen Bereichen der Energieerzeugung) und Know-how im Themenbereich Generatoren, Mittelspannung, Hydraulik und Turbinen wären von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Bitte per E-Mail an: m.hackl@hydro-energy.com oder Global Hydro Energy GmbH, zH Fr. Margarethe Hackl, 4085 Niederranna 41, 07285 514 -21

Kinderflohmarkt in Rottenegg



Am **Samstag, 28. Jänner 2012** findet von 09:00 bis 11:00 im Turnsaal des Freizeitzentrum Rottenegg ein Flohmarkt statt. Gekauft werden kann alles rund ums Kind: Sommer- und Winterkleidung (bis ca. 12 Jahre), Spielsachen, Bücher, Buggys, Ski, Eislaufschuhe, Gitterbetten, und vieles mehr.

Immobilien

OTTENSHEIM, Anna Aspan Weg 3 Neubau Mietkaufwohnung mit Tiefgarage und Lift. Ausrichtung Süden, Niedrigstenergiehaus, kontrollierte Wohnraumlüftung und Solaranlage. Eine 3-Raum Wohnung im 1 OG ist noch frei! Bezug: Februar 2012
Fr. Laukner – wohnungsfreunde
0732/700868111, www.wohnungsfreunde.at

Sponson

Am 21. Oktober 2011 wurde Frau **Elfriede Hausnotz** an der Donauuniversität Krems der Titel Master of Science in Logopädie verliehen.

Teresa Wielend spendierte am 23.11.2011 an der Universität Wien zum Mmag. phil in Germanistik und Kunstgeschichte.

Am 25. November 2011 wurde Herrn **Thomas Kirchberger** an der Johannes Kepler Universität Linz der Titel Magister der Rechtswissenschaften verliehen.

Bücher-Flohmarkt für amnesty international

Samstag, 28. Jänner 2012, 9 – 16 Uhr und Sonntag, 29. Jänner 2012, 9 – 12 Uhr, im Pfarrsaal Ottensheim. Sie haben Bücher zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deshalb los werden wollen? Die ai-Gruppe Ottensheim veranstaltet einen großen Bücherflohmarkt, bei dem Sie durch die Abgabe Ihrer Bücher gleichzeitig die Menschenrechtsarbeit von amnesty international unterstützen.

Abgabemöglichkeit im Pfarrsaal Ottensheim: Samstag, 21. 1. 2012 bis Freitag, 27. 1. 2012 auf der Pfarrsaalbühne, angenommen werden Bücher, Spiele, ...

Wir laden Sie herzlich ein zum Schmökern und Kaufen, auch zur Stärkung mit Kaffee

BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) bei Freunden – Bosanski s prijatelji

Ab Jänner 2012 besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, Grundkenntnisse der bosnischen/kroatischen/serbischen Sprache in einer ungezwungenen Atmosphäre zu erlernen.

Wann: ab 20.1.2012 18:30 – 20:00
Wo: Gasthaus zur Post
Wer: alle Interessierten
Anmeldung bei Fr. Aida Dželilovic
07234/85641 oder 0650/3432838



Veranstungskalender

09.12.2011 21:00 Uhr	Bob Corn Konzert	Gasthof zur Post	KOMA
11.12.2011 17:00-18:30 Uhr	Adventkonzert – Musikverein und Kirchenchor	Pfarrkirche Ottensheim	Musikverein, Kirchenchor
17./18.12.2011 10-18:00 Uhr	Weihnachtsausstellung	Keramikwerkstatt Gerlinde Orel	Keramikwerkstatt Gerlinde Orel
18.12.2011 09:30 Uhr	Messe gestaltet von Chor Tonart	Pfarrkirche Ottensheim	Pfarre, Chor Tonart
31.12.2011	Silvesterlauf		Tourismus Ottensheim
31.12.2011	Rutsch am Fluss	Donaulände	Tourismus Ottensheim
13.01.2012 19:00 Uhr	Veranstaltungsreihe Flucht :Vortrag Elias Bierdel	Gemeindesaal	IG Welt
13./14.01.2012 15:00 Uhr	Michel in der Suppenschüssel	Pfarrsaal	Theater Tabor
28./29.01.2012	Bücher-Flohmarkt für amnesty international	Pfarrheim Ottensheim	amnesty international
28./29.01.2012 15:00 Uhr	Michel in der Suppenschüssel	Amtshausaal	Theater Tabor
31.01.2011 20:00 Uhr	Veranstaltungsreihe Flucht: Benefizkonzert Jessie Ann	Gemeindesaal	IG Welt
16.02.2012 15:00-17:00 Uhr	Fasching im KANU	EKiz, KANU	EKiZ, KANU
17.02.2012 18:00 Uhr	Weinfest	Vereinsturnhalle	TSV Ottensheim
18.02.2012	Party – Gschnas	Vereinsturnhalle	TSV Ottensheim

Veranstaltungen in den Nachbargemeinden

28.01.2011	Kinderflohmarkt Rottenegg	Turnsaal Freizeitzentrum	Spiegel-Spielgruppen Rottenegg
------------	----------------------------------	--------------------------	--------------------------------

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

